

Substanzwarnungen – November 2024

In Graz wurden in den letzten Wochen einige besonders bedenkliche Substanzen analysiert. Extrem hochdosierte, aufgrund der chemischen Zusammensetzung gesundheitlich bedenkliche und unerwartete Drug Checking Ergebnisse werden hier dargestellt. Diese Monatswarnung dient außerdem als Zusammenfassung der Analyseergebnisse der letzten Wochen.

- Insgesamt wurden im November **14 Speed-Proben** zur Testung gebracht. Bei **einer** Probe konnte ausschließlich Morphin detektiert werden. Die übrigen Proben wiesen einen durchschnittlichen **Amphetamin-Gehalt** von **26,6%** auf.
- Es wurden insgesamt **28 Kokain-Proben** zur Analyse abgegeben. In **einer** Probe konnte fast ausschließlich Phenacetin detektiert werden. Bei **einer** weiteren Amphetamin. Die übrigen Proben hatten einen durchschnittlichen **Kokain-Gehalt** von **74,5%**. **Zwölf** Proben enthielten mindestens **einen pharmakologisch wirksamen Streckstoff**.
- Es wurden **zehn synthetische Cathinone** zur Analyse gebracht. Bei **drei** handelte es sich anders als erwartet um **N-Ethylpentadron**, bei **zwei** weiteren um **3-CMC**. **Eine** als **4-MMC** abgegebene Probe enthielt eine Mischung aus **vier synthetischen Cathinonen**.
- Alle **14** zur Analyse gebrachten **XTCs (MDMA-Pillen)** wurden als **hochdosiert** eingestuft, wobei **zwei** Pillen mit **über 200 mg MDMA extrem hochdosiert** waren!
- In **einer Cannabis-Probe** wurde das synthetische Cannabinoid **MDMB-4en-PINACA** nachgewiesen. Die Probe wurde abgegeben, da nach dem Konsum Nebenwirkungen wie Benommenheit, Übelkeit und Schweißausbrüche auftraten. In **acht** weiteren Proben konnte sich der Verdacht auf synthetische Cannabinoide nicht bestätigen.

Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- Morphin*HCl (200 mg/g) ⁱ



In dieser als **Speed** deklarierten Probe wurde ausschließlich das Opioid **Morphin** detektiert! **Eine Verwechslung mit einer Stimulanzie kann durch die unerwartete dämpfende Wirkung und aufgrund der unterschiedlichen Dosierung beider Substanzen lebensgefährlich sein!**

Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (964 mg/g) ⁱ + Koffein (4 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (484 mg/g) + DPIA ⁱ
- Amphetamin*Sulfat (468 mg/g) + Koffein (504 mg/g) + DPIA
- Amphetamin*Sulfat (366 mg/g) + Koffein (611 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (318 mg/g) + Koffein (546 mg/g) + DPIA
- Amphetamin*Sulfat (316 mg/g) + Koffein (641 mg/g) + DPIA



Der Wirkstoffgehalt in diesen Speed-Proben ist hoch! Durch die erhöhte Freisetzung von Dopamin und Noradrenalin, kommt es im Organismus auch zu einer gesteigerten Ausschüttung von Adrenalin. Atmung, Blutdruck, Puls und Körpertemperatur werden dadurch erhöht. Der Körper wird in „Alarmbereitschaft“ versetzt. Eine besondere Gefahr nach dem Konsum von Speed stellen Überhitzung, Muskelkrämpfe / Zittern, unkontrolliertes Kiefern mahlen, Kopfschmerzen, Harnverhalt und Herzrasen dar. Einige Konsument*innen berichten auch von starken Angstgefühlen, Reizbarkeit und Aggression nach dem Konsum von Speed.



DPIA (Di(beta-phenylisopropyl)amin, Bisamphetamin) ist ein Synthesenebenprodukt der Amphetamin-Herstellung. Es dürfte im Körper in Teilen zu Amphetamin abgebaut werden und hat vermutlich eine psychoaktive (leicht stimulierende) Wirkung. **Die Substanz ist bislang sehr wenig erforscht, darum gibt es auch keine gesicherten Informationen über die Toxizität und Langzeitfolgen von DPIA.**

*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (154 mg/g) + Koffein (532 mg/g) ⁱ
- Amphetamin*Sulfat (81 mg/g) + Koffein (754 mg/g) + DPIA
- Amphetamin*Sulfat (33 mg/g) + Koffein (891 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (20 mg/g) + Koffein (874 mg/g)



Der Koffeingehalt in diesen Proben ist hoch! Koffein wirkt stimulierend, appetithemmend und in höheren Dosierungen leicht euphorisierend. Hohe Koffein-Dosierungen führen zu nervösen und unruhigen Nebenwirkungen, wie Kopfschmerzen, Herzrasen, Schweißausbrüchen, Übelkeit, Harndrang, Kurzatmigkeit und Schlafstörungen. Koffein entzieht dem Körper viel Flüssigkeit: Die Gefahr der Dehydrierung steigt. In Kombination mit anderen Stimulanzen können sich die angeführten Nebenwirkungen zusätzlich verstärken. Es besteht durch die Erhöhung des Blutdrucks und der Körpertemperatur eine starke Belastung für das Herz-Kreislauf-System. **300 mg Koffein entsprechen ca. 8 Tassen Kaffee!**

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- Amphetamin*Sulfat (345 mg/g) + Koffein (598 mg/g) ⁱ



In dieser als Kokain deklarierten Probe wurden eine hohe Dosierung Amphetamin und Koffein detektiert! Bei Falschdeklarationen besteht immer die Gefahr, dass zu früh nachgelegt wird, wenn die eigentliche gewünschte Kokain-Wirkung ausbleibt. Die Gefahr einer Überdosierung ist sehr hoch, da Speed bereits in sehr geringen Dosierungen wirkt!

*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Kokain*HCl (921 mg/g) + Procain (10 mg/g) ⁱ
- Kokain*HCl (916 mg/g) + Procain (8 mg/g)
- Kokain*HCl (716 mg/g) + Procain (247 mg/g)
- Kokain*HCl (555 mg/g) + Procain (423 mg/g)
- Kokain*HCl (583 mg/g) + Procain (185 mg/g) + Koffein (212 mg/g)
- Kokain*HCl (352 mg/g) + Procain (9 mg/g) + Phenacetin (478 mg/g)
- Kokain*HCl (314 mg/g) + Procain (479 mg/g) + Koffein (102 mg/g)
- Kokain*HCl (312 mg/g) + Procain (616 mg/g) + Phenacetin (60 mg/g)
- Kokain*HCl (57 mg/g) + Procain (525 mg/g) + Phenacetin (12 mg/g)



Procain ist ein Lokalanästhetikum, welches häufig in Kokain-Proben gefunden wird. Durch die leicht betäubende Wirkung beim Antesten der Probe, wird das Kokain von den Konsument*innen dadurch fälschlicherweise für sehr rein befunden. **Procain kann nach Einnahme zu Herzrhythmusstörungen, Blutdruckabfall und allergischen Reaktionen führen. Eine besonders hohe Gefahr der Überdosierung (Vergiftung) mit Procain entsteht beim intravenösen Konsum.** Eine solche Vergiftung beginnt mit Stimulation (Unruhe, Delirium, Krämpfen, oralen Missempfindungen, erhöhtem Blutdruck oder Herzfrequenz und Rötung der Haut) und kann danach bis zur tödlichen Dämpfung des Körpers führen (Blässe, Koma, Atem- oder Herzstillstand). **Da Kokain mit Lokalanästhetika gemischt das Herz zusätzlich stark schädigen kann, gehen vor allem Personen mit Herz-Kreislauf-erkrankungen ein erhöhtes Risiko für Herzrhythmusstörungen und Herzinfarkten ein!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Kokain*HCl (877 mg/g) + Levamisol (21 mg/g) ⁱ
- Kokain*HCl (876 mg/g) + Levamisol (23 mg/g)



Levamisol wird in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt. Es kann eine Reihe von spezifischen Nebenwirkungen auslösen, wie Atembeschwerden, Schwellungen von Gesicht oder Mund, Beeinträchtigung des Nervensystems (Verwirrung, Bewusstlosigkeit, Müdigkeit) sowie Übelkeit und Erbrechen. Levamisol führt aber vor allem zu einer Veränderung des Blutbildes (genannt **Agranulozytose**). Es kommt zu einer Reduktion der weißen Blutkörperchen, welche für die Immunabwehr zuständig sind. Lebensbedrohliche Infektionen können die Folge sein! Erste Anzeichen für die Agranulozytose sind Schüttelfrost, Fieber, Sepsis (Blutvergiftung), Entzündungen der Schleimhäute/der Zunge oder des Halses, Atemwegsinfektionen und Infektionen im Analbereich. Weiters kann es zur Entzündung von Blutgefäßen kommen, die bis zum Verschluss und der Zerstörung der Gefäße führen kann (**nekrotisierende Vaskulitis**). In beiden Fällen sollte umgehend medizinische Behandlung erfolgen!

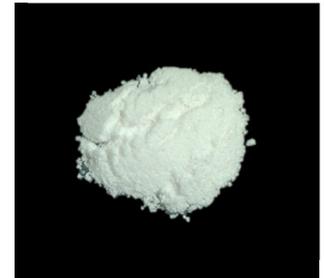
Achtung: Es wird vermutet, dass Levamisol im Körper zu Aminorex verstoffwechselt wird, welches wiederum das Risiko zur Entwicklung einer pulmonalen Hypertonie (lebensgefährlicher Lungenhochdruck) erhöht!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- Kokain*HCl (89 mg/g) + Methylphenidat (53 mg/g) ⁱ



In dieser Probe wurde neben einem geringen Kokain-Gehalt auch Methylphenidat detektiert. Methylphenidat ist der Hauptwirkstoff in Arzneimitteln gegen ADHS-Erkrankungen. Es gehört zur Stoffgruppe der Amphetamine / Stimulanzien und hat prinzipiell anregende und aktivierende Eigenschaften. Durch das Ungleichgewicht des Neurotransmitter-Haushaltes bei ADHS wirkt es hier jedoch beruhigend und konzentrationsfördernd.

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- Phenacetin (990 mg/g) ⁱ + Kokain*HCl (5 mg/g)



Phenacetin wurde bis vor einigen Jahren in der Medizin zur Schmerzbehandlung und Fiebersenkung eingesetzt, jedoch aufgrund seiner **krebserregenden und nierenschädigenden Wirkung („Phenacetin-Niere“)** wieder vom Markt genommen. Phenacetin wird nach Einnahme zu einem Großteil im Körper in Paracetamol umgewandelt. Phenacetin dürfte eine leicht anregende Wirkung haben, weshalb es häufig als Streckmittel eingesetzt wird. **Überdosierungen können zu Übererregung, Krämpfen und Delir führen!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Kokain*HCl (990 mg/g - entspricht 99% Wirkstoffgehalt) ⁱ
- Kokain*HCl (968 mg/g - entspricht 96,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (967 mg/g - entspricht 96,7% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (947 mg/g - entspricht 94,7% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (945 mg/g - entspricht 94,5% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (944 mg/g - entspricht 94,4% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (926 mg/g - entspricht 92,6% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (921 mg/g - entspricht 92,1% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (919 mg/g - entspricht 91,9% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (911 mg/g - entspricht 91,1% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (897 mg/g - entspricht 89,7% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (865 mg/g - entspricht 86,5% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (834 mg/g - entspricht 83,4% Wirkstoffgehalt)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Kokain-Proben ist hoch! Kokainkonsum führt zu einer Verengung der Blutgefäße, wodurch es zu einer lokalen Betäubung sowie einem Anstieg der Herzfrequenz und des Blutdruckes kommt. Bei regelmäßigem Konsum kann es zu starker psychischer Abhängigkeit kommen! Eine Überdosierung von Kokain führt zu einer enormen Herz-Kreislauf-Überlastung, die Herzinfarkte, Schlaganfälle oder Atemlähmungen zur Folge haben kann! **Kokain führt schnell zu einer Gewöhnung, wodurch höhere Dosen nötig werden, um die gewünschte Wirkung zu erzielen. Darum sollte unbedingt auf ausreichende Konsum-Pausen von mehreren Wochen geachtet werden!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als „5-MMC“ zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- NEP (950 mg/g) ⓘ

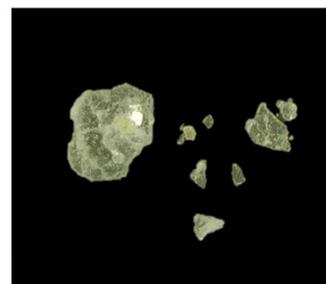


NEP (N-Ethylpentadron) gehört unter den Research Chemicals zur Gruppe der Cathinone und hat darum eine stimulierende, euphorisierende und leicht entaktogene Wirkung auf den Körper. Es ist chemisch eng mit der Substanz Pentadron verwandt, sollte laut User*innen jedoch eine (bis zu dreimal) stärkere und länger anhaltende Wirkung aufweisen. Das Runterkommen wird als unangenehm beschrieben. Als Nebenwirkungen werden vor allem die Erhöhung der Körpertemperatur, des Blutdrucks und der Herzfrequenz aber auch Schwächeanfälle aufgelistet. NEP kann ebenso Angstzustände auslösen oder verstärken. Ein hohes Abhängigkeitspotenzial wird vermutet! **Es ist eine bisher wenig erforschte Substanz, weshalb es kaum wissenschaftliche Erkenntnisse über Wirkung, Risiken und Langzeitfolgen gibt: Beim Konsum wird daher ein unbekanntes Gesundheitsrisiko eingegangen!**

Als 4-MPD zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- NEP (993 mg/g)
- NEP (980 mg/g)



Als 4-MMC zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- 3-CMC*HCl (986 mg/g) ⁱ



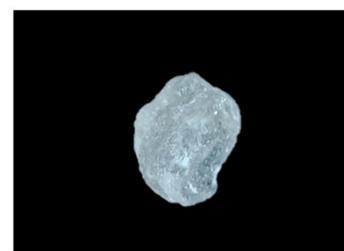
3-CMC (3-Chloromethcathinon, Clophedron) gehört unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen zur Gruppe der Cathinone und ist chemisch eng mit Mephedron (4-MMC) verwandt. 3-CMC bewirkt laut Konsument*innen weniger empathogene und euphorisierende Effekte, dafür ist die stimulierende Komponente stärker ausgeprägt. **Die Substanz ist bislang sehr wenig erforscht: es gibt darum kaum gesicherte Erkenntnisse zu den Nebenwirkungen und Langzeitfolgen.**

Chlor-substituierte Methcathinone stehen jedoch im Verdacht stark neurotoxisch zu sein (Gefahr von Nervenschäden)!

Als 3-MMC zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- 3-CMC*HCl (975 mg/g) ⁱ



*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als 4-MMC zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

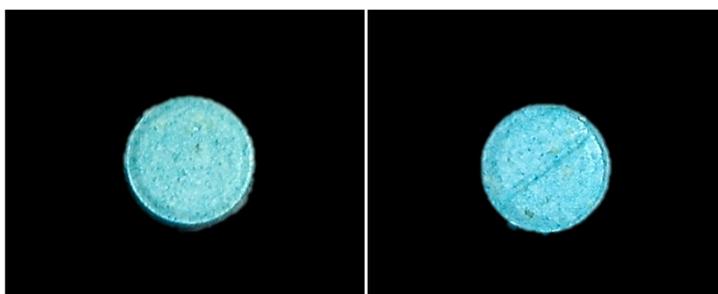
- 2-MMC*HCl (354 mg/g) + NEP (154 mg/g)
 + 2-CMC*HCl + 4-BMC*HCl ⓘ



2-MMC (2-Methylmethcathinon) gehört unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen zu den synthetischen Cathinonen. Laut User*innen wird die Wirkung eher mit Amphetamin verglichen, da auch 2-MMC sehr leistungssteigernd und stimulierend wirkt. **2-CMC (2-Chlormethcathinon)** und **4-BMC (4-Brommethcathinon, Brephebron)** sind ebenfalls Substanzen der gleichen Kategorie. Die Substanzen sind bislang sehr wenig erforscht: es gibt darum kaum gesicherte Erkenntnisse zu den Nebenwirkungen und Langzeitfolgen.

2-CMC und 4-BMC stehen im Verdacht neurotoxisch zu sein! Aufgrund der potentiell neurotoxischen Eigenschaften und der unkalkulierbaren Wirkung bei der Kombination dieser Substanzen wird vom Konsum abgeraten!

Als 1cP-LSD zur Analyse abgegeben

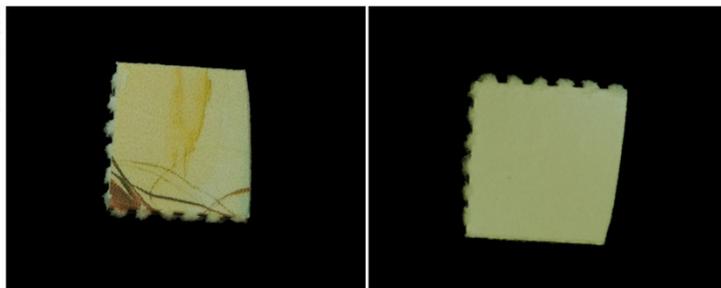


Logo: **kein Logo**
 Rückseite: Bruchrille
 Farbe: blau
 Durchmesser: 3,7 mm
 Dicke: 1,6 mm
 Gesamtgewicht: 14,6 mg

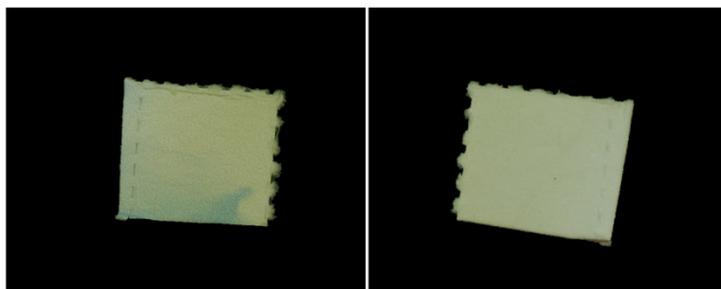


1cP-LSD konnte als Inhaltsstoff nicht eindeutig zugeordnet werden. Ob es sich dabei um 1cP-LSD oder 1D-LSD konnte nicht verifiziert werden. Bei beiden Substanzen handelt es sich um LSD-Analoga, die im Körper zu LSD umgewandelt werden und bisher kaum erforscht sind.

Als 1S-LSD zur Analyse abgegeben



Logo: **siehe Foto**
Rückseite: siehe Foto



Logo: **siehe Foto**
Rückseite: siehe Foto



Logo: **siehe Foto**
Rückseite: siehe Foto



1S-LSD konnte hier nicht eindeutig identifiziert werden, wobei die Masse der Messung mit **1S-LSD** übereinstimmt und es sich somit mit hoher Wahrscheinlichkeit um diesen Wirkstoff handelt.

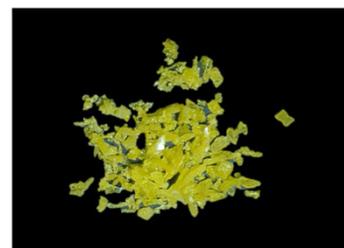


1S-LSD (1-Trimethylsilyl-Propionyl-Lysergsäurediethylamid) ist eine psychedelisch und psychoaktiv wirkende Forschungs-Chemikalie und gilt als Nachfolgesubstanz von 1D-LSD. Im Vergleich dazu könnte es stärkere visuelle Effekte hervorrufen. 1S-LSD dürfte im Körper zu LSD umgewandelt werden (Prodrug). Es ist jedoch nicht abschließend geklärt, welche Effekte neben der psychoaktiven Wirkung bei dieser Umwandlung entstehen und in welchem Maße es zu einem verzögerten Wirkungseintritt kommen kann. **Es ist darum umso wichtiger, sich vorsichtig an die gewünschte Dosis heranzutasten! Es gibt kaum Angaben zu Langzeit- und Nebenwirkungen von 1S-LSD, da die Substanz als weitgehend unerforscht gilt.**

Als DMT zur Analyse abgegeben

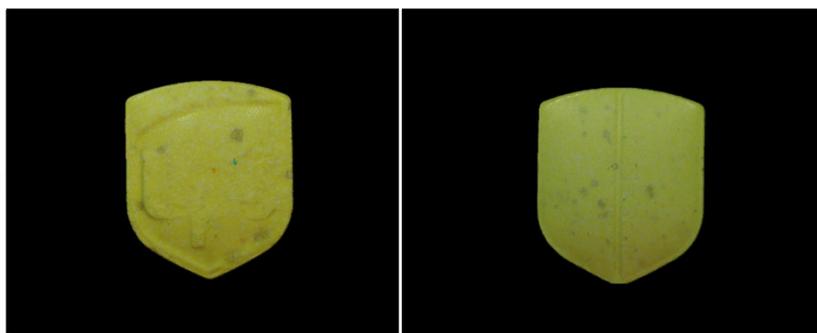
Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- DMT (972 mg/g) ⁱ
- DMT (970 mg/g)



DMT (Dimethyltryptamin) gehört zur Gruppe der Tryptamine, welches **kurz** (ca. 5-20 Minuten), **dafür sehr intensiv halluzinogen wirkt** (gefolgt von einer ca. 30-60 minütigen Entspannungsphase). Die Wirkung kann bis zum völligen Verlust des Körperbewusstseins reichen. Bei höherer Dosierung treten negative Effekte wie Orientierungslosigkeit, Panik, Unsicherheit, Verwirrung bis hin zu Todesangst auf. Der scharfe Rauch von DMT kann die Atemwege sowie die Lunge beeinträchtigen. Aufgrund der Beeinträchtigung der Grobmotorik, wird der Konsum im Sitzen oder Liegen empfohlen. **Es sollte unbedingt auf ein günstiges Drug / Set / Setting geachtet werden.**

Als 2C-B zur Analyse abgegeben



Logo: **UPS**
 Rückseite: Bruchrille
 Farbe: gelb
 Gesamtgewicht: 459,2 mg
 Länge/Breite: 13,6/11,5 mm
 Dicke: 3,9 mm
2C-B*HCl: 16,1 mg ⁱ



Der Wirkstoffgehalt in dieser Probe ist hoch! 2C-B (4-Brom-2,5-dimethoxyphenethylamin) ist ein vollsynthetisches Psychedelikum und gehört zur Gruppe der Phenethylamine. Neben der halluzinogenen Wirkung wird es vor allem als Aphrodisiakum klassifiziert. **2C-Verbindungen wirken schon in kleinsten Mengen und die Wirkungskurve ist sehr steil!**

Als XTC zur Analyse abgegeben

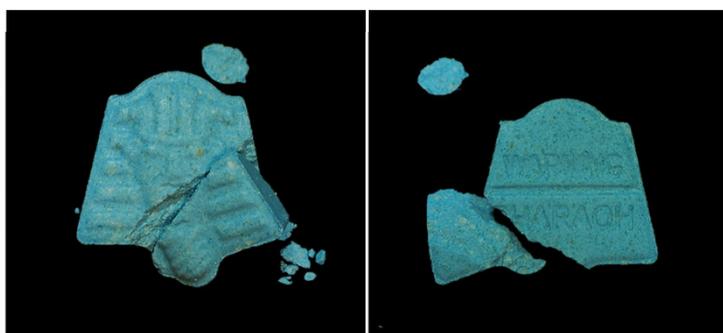
Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **Moncler**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: rosa/blau
Gesamtgewicht: 771,1 mg
Länge/Breite: 16,2 mm / 14 mm
Dicke: 4,9 mm
MDMA*HCl: 157,3 mg



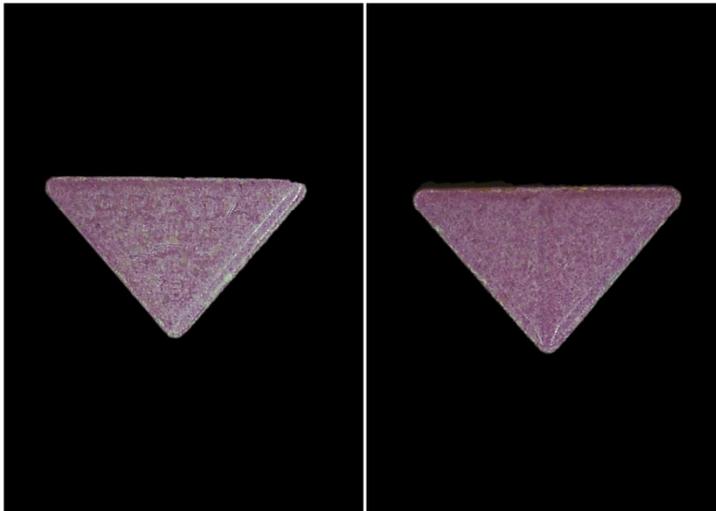
Logo: **Louis Vuitton**
Rückseite: wie Vorderseite
Farbe: blau
Länge/Breite: 9,4/9,4 mm
Dicke: 4,5 mm
Gesamtgewicht: 311,3 mg
MDMA*HCl: 170,3 mg



Logo: **Pharaoh**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: blau
Gesamtgewicht: 537,9 mg
MDMA*HCl: 173,2 mg

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als XTC zur Analyse abgegeben



Logo: **Prada (Holland)**

Rückseite: Bruchrille

Farbe: violett

Gesamtgewicht (Tab.1): 355,4 mg

Gesamtgewicht (Tab.2): 361,4 mg

Gesamtgewicht (Tab.3): 365,3 mg

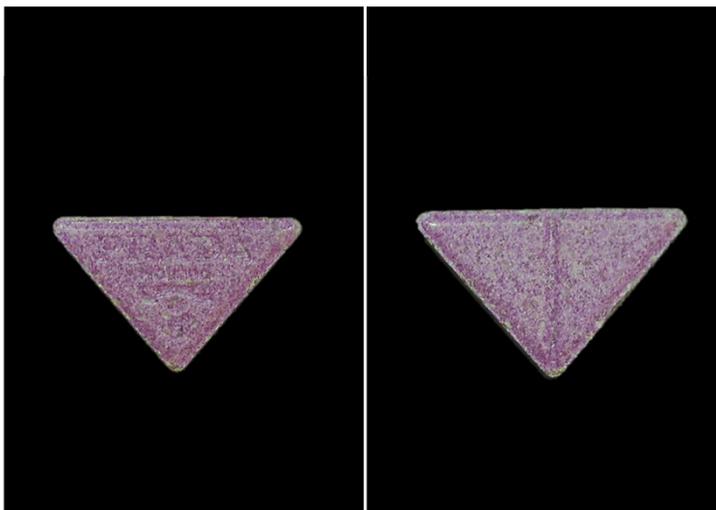
Gesamtgewicht (Tab.4): 358,1 mg

MDMA*HCl (Tab.1): 178,1 mg

MDMA*HCl (Tab.2): 185,4 mg

MDMA*HCl (Tab.3): 188,1 mg

MDMA*HCl (Tab.4): 189,1 mg



Logo: **Prada (Holland)**

Rückseite: Bruchrille

Farbe: violett

Gesamtgewicht (Tab.1): 349,1 mg

Gesamtgewicht (Tab.2): 365,4 mg

Gesamtgewicht (Tab.3): 333,2 mg

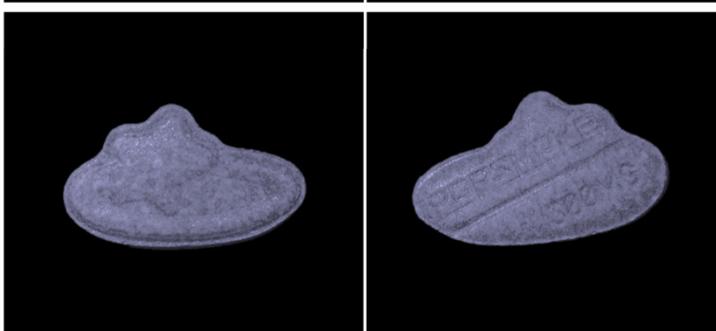
Gesamtgewicht (Tab.4): 338,9 mg

MDMA*HCl (Tab.1): 192 mg

MDMA*HCl (Tab.2): 191,8 mg

MDMA*HCl (Tab.3): 176,6 mg

MDMA*HCl (Tab.4): 182 mg



Logo: **Pop Smoke**

Rückseite: Bruchrille

Farbe: lila

Gesamtgewicht: 436,10 mg

Länge/Breite: 8,5 mm / 14 mm

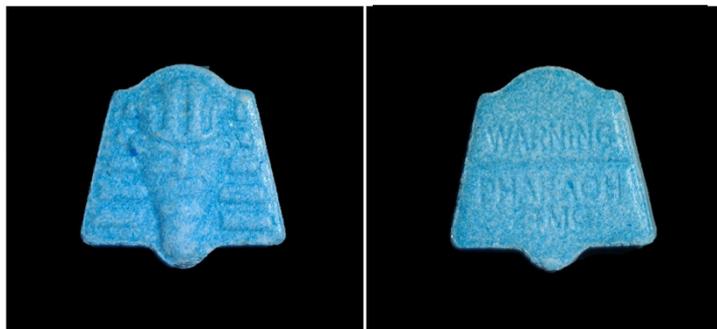
Dicke: 5 mm

MDMA*HCl: 209,3 mg ⁽ⁱ⁾



Generell gilt: **maximal 1,5 mg MDMA pro kg Körpergewicht für Männer und maximal 1,3 mg MDMA pro kg Körpergewicht für Frauen um eine Überdosierung zu vermeiden!** Geringere Dosierungen lösen bereits die gewünschte Wirkung aus!

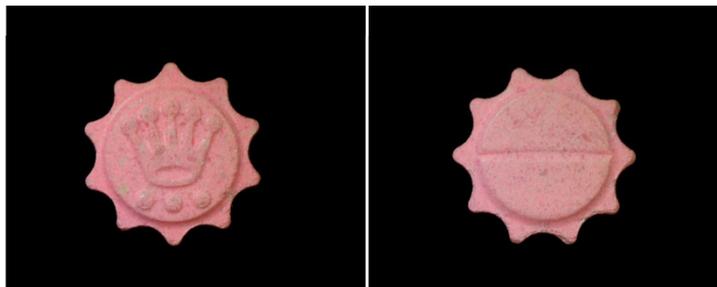
Als XTC zur Analyse abgegeben



Logo: **Pharaoh**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: blau
Gesamtgewicht: 359,7 mg
Länge/Breite: 10,7 mm / 10,8 mm
Dicke: 4,2 mm
MDMA*HCl: 221,2 mg ⓘ



Der Wirkstoffgehalt in diesen MDMA-Pillen ist extrem hoch! Extrem hohe Dosierungen können potentiell lebensbedrohlich sein – insbesondere für unerfahrene Konsument*innen! Bei zu hoher Dosierung können unerwünschte Wirkungen, wie Überhitzung des Körpers, Kieferkrämpfe, Muskelzittern / Muskelkrämpfe, Harnverhalt, Übelkeit, Brechreiz, Wahrnehmungsstörungen und erhöhter Blutdruck bis hin zum Kollaps auftreten. Das Risiko eines (lebensbedrohlichen) Kreislaufversagens steigt mit der Höhe der Dosierung! **Je regelmäßiger der Konsum und je höher die Dosis, desto eher steigt die Gefahr von irreversiblen Hirnschädigungen!**



Logo: **Rolex**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: pink
Gesamtgewicht: 420,8 mg
Durchmesser: 12,2 mm
Dicke: 4,3 mm

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- MDMA*HCl (163,7 mg) + Amphetamin*Sulfat (3,4 mg) ⓘ



In dieser MDMA-Pille wurde eine unerwartete Beimengung Amphetamin detektiert. Bei gleichzeitiger Einnahme von mehreren pharmakologisch wirksamen Substanzen besteht ein zusätzliches Gesundheitsrisiko. Die Kombination von mehreren aufputschenden Substanzen führt zu einer erhöhten Belastung für das Herz-Kreislauf-System!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz.

Als MDMA zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- MDMA*HCl (989 mg/g – entspricht 98,9% Wirkstoffgehalt) ⁱ
- MDMA*HCl (986 mg/g – entspricht 98,6% Wirkstoffgehalt)
- MDMA*HCl (978 mg/g – entspricht 97,8% Wirkstoffgehalt)
- MDMA*HCl (979 mg/g – entspricht 97,9% Wirkstoffgehalt)
- MDMA*HCl (977 mg/g – entspricht 97,7% Wirkstoffgehalt)
- MDMA*HCl (970 mg/g – entspricht 97% Wirkstoffgehalt)
- MDMA*HCl (970 mg/g – entspricht 97% Wirkstoffgehalt)
- MDMA*HCl (965 mg/g – entspricht 96,5% Wirkstoffgehalt)
- MDMA*HCl (956 mg/g – entspricht 95,6% Wirkstoffgehalt)



MDMA (Methylen-Dioxy-Methyl-Amphetamin) ist ein synthetisches Amphetaminderivat und zählt unter der Gruppe der (entaktogenen/empathogenen) Stimulanzien zu den Phenethylaminen.



MDMA setzt nach der Einnahme die Botenstoffe Serotonin und Noradrenalin frei, wirkt daher stimulierend und erzeugt ein Gefühl der Verbundenheit mit anderen Menschen und verstärkt die eigenen Gefühle. Es kommt zur Erhöhung der Körpertemperatur und des Blutdrucks sowie zu einer gesteigerten Wachheit. Es kann auch leicht halluzinogen wirken. Die Wirkung hält ca. 4 - 6 Stunden an. MDMA wird zumeist in kristalliner oder Pillenform verkauft.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Ketamin zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Ketamin*HCl (995 mg/g – entspricht 99,5% Wirkstoffgehalt) ⁱ
- Ketamin*HCl (992 mg/g – entspricht 99,2% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (986 mg/g – entspricht 98,6% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (983 mg/g – entspricht 98,3% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (980 mg/g – entspricht 98% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (976 mg/g – entspricht 97,6% Wirkstoffgehalt)



Ketamin blockiert den Glutamat-Rezeptor im Gehirn. Diese Blockade ist für die Abschaltung des Schmerzempfindens und für die Unterbrechung von Signalübertragungen (Wahrnehmungsstörungen) verantwortlich. Dadurch hat Ketamin eine dissoziative (Loslösung von Körper und Geist/Umwelt), sedierende und schmerzstillende Wirkung.



Achtung: Lang anhaltender und regelmäßiger Ketamin-Konsum kann zu einer Suchtentwicklung beitragen. Außerdem kann es zu Schädigungen des Harntrakts, Harninkontinenz sowie Nieren- oder Leberschäden führen. Ketamin-Konsum steht zudem im Zusammenhang mit Beeinträchtigungen der Gedächtnis- und Wahrnehmungsfähigkeit im Gehirn.



*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Cannabis zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- MDMB-4en-PINACA ⁱ + Cannabidiol (CBD)



MDMB-4en-PINACA ist ein synthetisches Cannabinoid, welches im Vergleich zu Cannabis um ein vielfaches stärker und vermutlich auch länger wirksam ist. Von Todesfällen im Zusammenhang mit dem Konsum von MDMB-4en-PINACA wurde bereits berichtet!

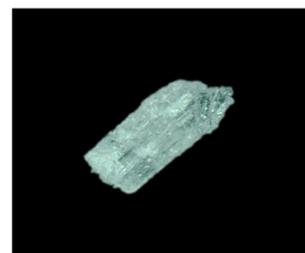


Synthetische Cannabinoide sind hoch potente und lang wirkende Substanzen, welche psychische Erkrankungen und Paranoia auslösen können. Synthetische Cannabinoide können anders als Marihuana zu Krampfanfällen, Erbrechen und Koma sowie weiteren unerwünschten körperlichen Symptomen wie Herzrasen bis hin zum Herzstillstand führen, darüber hinaus kommt es zu einer weit schnelleren Überdosierungsgefahr und Toleranzentwicklung. In seltenen Fällen kann es auch zu Gedächtnis- und Orientierungsverlust führen. Die Substanz ist auf dem Trägermaterial ungleichmäßig verteilt, weshalb eine bewusste Dosierung kaum möglich ist! **Es handelt sich dabei um kaum erforschte Substanzen, synthetische Cannabinoide stehen jedoch im Verdacht krebserregend und organschädigend zu sein. Vom bewussten Konsum synthetischer Cannabinoide wird dringend abgeraten!**

Als Crystal Meth zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- Methamphetamin*HCl (976 mg/g) ⁱ



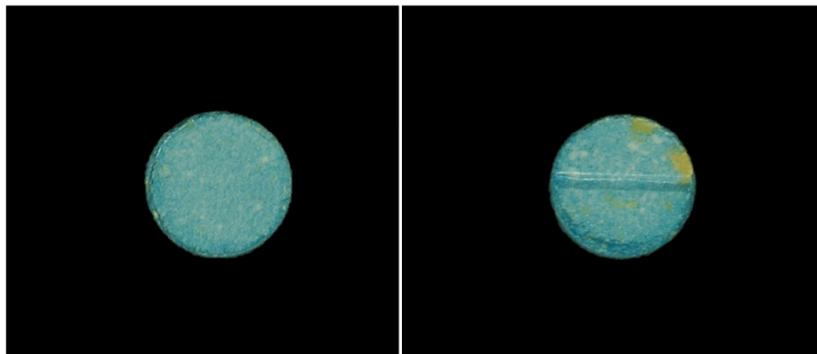
Methamphetamin gehört zur Gruppe der Phenylethylamine und hat eine stimulierende Wirkung. Methamphetamin ist eng mit Amphetamin verwandt, gelangt im Vergleich dazu jedoch wesentlich schneller ins Gehirn und wirkt deutlich stärker und auch länger. Da es im Körper schlecht abgebaut wird, kann die Wirkung zwischen 6-30 Stunden andauern! Die schnellere Anflutungszeit korreliert auch mit dem **enormen Suchtpotenzial!**



Methamphetamin zehrt den Körper stark aus. Regelmäßiger Konsum wird häufig begleitet von psychischen und körperlichen Symptomen wie Gewichtsverlust, Haut- oder Zahnproblemen, Depressionen, Angstzuständen, Unruhe, Paranoia uvm. Wenn du nicht auf den Konsum verzichten kannst, achte auf die Zufuhr von ausreichend Nahrung und auch Vitamin C + D sowie Mineralien wie Eisen, Kalzium und Magnesium! **Bei chronischem Konsum steigt die Gefahr von Hirnblutungen und Schlaganfällen mit plötzlichen Lähmungen. Vermutet wird, dass es (vor allem bei Mischkonsum mit MDMA) zu irreversiblen Hirnschädigungen kommen kann.**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Benzodiazepin zur Analyse abgegeben

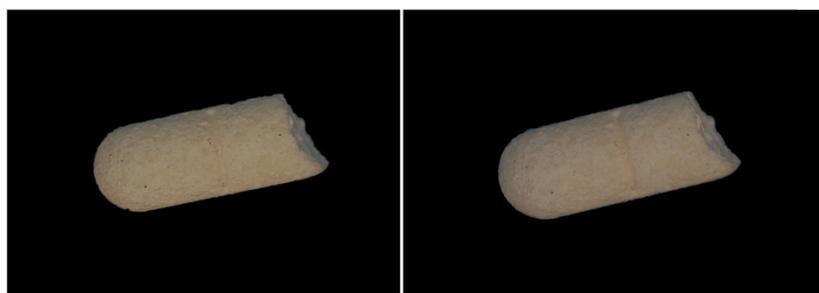


Logo: **siehe Foto**
 Rückseite: Bruchrille
 Farbe: blau
 Gesamtgewicht: 80,2 mg
 Durchmesser: 5,2 mm
 Dicke: 2,6 mm
Tatsächlicher Inhaltsstoff:
Bromonordiazepam ⓘ



Anstatt des erwarteten Wirkstoffes Flubromazepam wurde in dieser Pille ausschließlich Bromonordiazepam detektiert. Bromonordiazepam, auch bekannt als **Desalkylgidazepam** oder 7-BPDBD, gehört zu den Neuen Psychoaktiven Substanzen. Es handelt sich um einen Metaboliten des Medikaments Gidazepam. Die Wirkung von Gidazepam wird laut Berichten von Konsument*innen eher angstlösend (anxiolytisch) als sedierend beschrieben. Es gibt kaum zuverlässige wissenschaftliche Informationen über Desalkylgidazepam. Man geht jedoch von einer extrem langen Halbwertszeit aus. **Als Research Chemical gilt die Substanz als wenig erforscht. Es gibt daher kaum wissenschaftliche Informationen zu Wirkungsweisen, Dosisangaben und Langzeitfolgen.**

Als unbekannte Substanz zur Analyse abgegeben



Logo: **kein Logo**
 Rückseite: Bruchrille
 Farbe: siehe Foto
 Gesamtgewicht: 733,2 mg
Tatsächlicher Inhaltsstoff:
Morphin*HCl: 306,5 mg ⓘ



Morphin gehört zur Gruppe der Opiode und hat neben der schmerzstillenden vor allem eine dämpfende Wirkung. Durch diese dämpfende Wirkung kann es beim Konsum schnell zu lebensbedrohlichen Atemlähmungen kommen. Wie andere Opiode hat Morphin ein hohes Abhängigkeitspotenzial!

Als Heroin zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Diacetylmorphin (78 mg/g) + Paracetamol (534 mg/g) ⁱ + Koffein (358 mg/g)
- Diacetylmorphin (55 mg/g) + Paracetamol (507 mg/g) + Koffein (334 mg/g)



Diacetylmorphin (Diamorphin) ist der Hauptwirkstoff von **Heroin** und ein halbsynthetisches Opioid. Beim Konsum von Heroin wird das Atemzentrum gedämpft. Dies kann bei hohen Dosierungen eine lebensbedrohliche Abflachung der Atmung zur Folge haben. **Die Grenze zwischen wirksamer und lebensgefährlicher Dosis ist bei Heroin sehr gering und das Suchtpotenzial sehr hoch!** Eine Toleranzentwicklung wird bei regelmäßigem Konsum schnell aufgebaut und aber bereits nach wenigen Tagen Abstinenz wieder vollständig abgebaut – hier besteht absolute Überdosierungsgefahr!



Paracetamol ist ein Schmerzmittel mit fiebersenkender Wirkung und wird daher vor allem bei Erkältungen und grippalen Infekten eingenommen. Paracetamol löst, wenn auch sehr selten, allergische Reaktionen (Haut- oder Nesselausschlag) bis hin zur Schockreaktion oder Verkrampfung der Atemmuskulatur aus.



Als Heroin zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Diacetylmorphin (774 mg/g) ⓘ
- Diacetylmorphin (602 mg/g)
- Diacetylmorphin (581 mg/g) + Paracetamol (21 mg/g) + Koffein (14 mg/g)
- Diacetylmorphin (362 mg/g) + Paracetamol (173 mg/g) + Koffein (112 mg/g)
- Diacetylmorphin (341 mg/g) + Paracetamol (144 mg/g) + Koffein (191 mg/g)



Dieser extrem hohe Diacetylmorphin-Wirkstoffgehalt kann selbst für opioid-erfahrene Konsument*innen schnell zur lebensbedrohlichen Überdosierung führen!

Heroin ist wesentlich fettlöslicher als Morphin, weshalb es im Gehirn noch rascher anflutet. Dosiere extrem vorsichtig und neben einer Vertrauensperson, vermeide Mischkonsum (vor allem auch mit anderen Downern) und trage im besten Fall ein **Naloxon-Kit** bei dir!



In unserer Einrichtung können Opioid-Konsument*innen du ganz unkompliziert an einer **Naloxon-Schulung** teilnehmen. Im Anschluss daran wird ein kostenloses Naloxon-Kit ausgegeben, um im Ernstfall bei einer Opioid-Überdosierung Leben zu retten! Naloxon ist ein Opioid-Antagonist, welches mittels Nasenspray eingesetzt wird und so eine Überdosierung kurzfristig aufhebt – dadurch wird das Zeitfenster bis zum Eintreffen der Rettungskräfte überbrückt.

Drogenkonsum erfolgt nie ohne Risiko! Beachte daher folgende Safer Use Maßnahmen:



Achtung: Der Wirkstoffgehalt von verschiedenen Substanzen kann sehr stark variieren. Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen! Nutze daher Drug Checking Angebote.



Achte auf Drug/Set/Setting. Deine körperliche und psychische Verfassung beeinflussen die Wirkung der Substanz. Wähle ein geeignetes Setting für den Konsum! Nicht jede Substanz eignet sich beispielsweise als Partydroge.



Beginne mit der geringstmöglichen Dosis und warte mindestens 2 Stunden ab (bei vielen Substanzen kommt es zu einem verzögerten Wirkungseintritt).



Verzichte auf Mischkonsum! Die Wechselwirkungen verschiedener Substanzen (auch mit Energydrinks und Alkohol) sind kaum abschätzbar. Die Kombination verschiedener Downer kann zu lebensgefährlichen Atemdepressionen führen.



Benutze saubere und sterile Konsumutensilien und teile diese nicht.



Nimm ausreichend Flüssigkeit zu dir (ca. 0,3 – 0,5 Liter pro Stunde) und kühle deinen Körper bei Pausen an der frischen Luft. Akzeptiere, wenn die Wirkung der Substanz nachlässt.



Mach Konsumpausen von mindestens 4 – 6 Wochen.



Konsumiere neben einer Vertrauensperson und achtet auf einander.

Quellen:

checkit.wien

saferparty.ch

drogenarbeit6.at

drugchecking.berlin.de